

KUNSTHAUS ZÜRICH

Thomas Huber (*14.7.1955 Zürich)



© 2024, ProLitteris, Zürich

Titel	Bank
Weitere Titel	
Datierung	1991
Material/ Technik	Öl auf Leinwand
Massangaben	Bildmass: 150,5 x 200,5 cm
Signatur/Inscription	-
Beschriftung	-
Werkverzeichnis	-
Exemplar /Auflage	-
Edition	-
Inv. Nr.	1992/0005
Creditline	Kunsthhaus Zürich, 1992
Zugangsjahr	1992
Gattung	painting
Systematik	D 1[1] art 20th century CHE
Werkbeschreibung	Die im Kunsthhaus verwahrten Werke von Thomas Huber gehören zu einer Werkgruppe, die er von 1989 bis 1992 erarbeitete und in Utrecht, Hannover und im Kunsthhaus Zürich 1992/93 unter dem Titel «Der Duft des Geldes - Die Bank. Eine Wertvorstellung» präsentierte. Die «Bank» fasst die verschiedenen Elemente zusammen, die - inspiriert von der Alchemie - die Umwandlung von Geld in Seife evozieren.
Provenienz	Das Kunsthhaus publiziert fortlaufend seine Bestände auf der Sammlung Online. Aufgrund des hohen zeitlichen Aufwands für eine umfassende wissenschaftliche Erschliessung einzelner Werke, haben wir entschieden, auch Werke ohne Provenienzanangaben der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen. Die Erschliessung der Provenienzen wird fortlaufend nachgeholt und online aktualisiert. Für Rückfragen und Hinweise erreichen Sie uns unter provenienzforschung(at)kunsthhaus.ch .
Provenienzzustand	-
Zur Provenienz	(Recherchestand 01.01.2007)

Literatur

- Kunsthaus Zürich. Gesamtkatalog der Gemälde und Skulpturen, hrsg. von Zürcher Kunstgesellschaft et al., Sammlungskatalog, Ostfildern: Hatje Cantz, 2007, S. 574.
- Thomas Huber. Die Bank, Düsseldorf: Achenbach Art Edition, 1992.
- Thomas Huber: Das Kabinett der Bilder, hrsg. von Beat Wismer, Ausst.-Kat. Aargauer Kunsthaus/Museum Boijmans Van Beuningen/Kaiser Wilhelm Museum und Haus Lange, Baden: Lars Müller, 2004, S. 122 f..
- Thomas Huber, der Duft des Geldes. Die Bank, eine Wertvorstellung, Ausst.-Kat. Kestner-Gesellschaft Hannover, Darmstadt: Häusser, 1992, S. 13, passim.